

Hamas und Israel: Wo bleibt der Durchbruch bei der Geiselerhandlung?

Israel und Hamas verhandeln durch Vermittler. Premier Netanyahu beschreibt Fortschritte bei Waffenruhe und Geiselfreieung.

Gazastreifen, Palästina - Trotz intensiver Verhandlungen zwischen Israel und der Hamas über eine Waffenruhe gibt es bisher keinen entscheidenden Durchbruch. Ein israelischer Repräsentant entblößte die brisante Situation und verkündete, dass ohne ein konkretes Angebot einer Geisel-Liste von Hamas, keine Fortschritte zu erwarten sind. Der Austausch von Geiseln gegen palästinensische Gefangene wird weiterhin durch die USA, Ägypten und Katar vermittelt. Insbesondere die israelische Delegation verweilt nach wie vor in Katar, um Lösungen zu finden, wie **Kleine Zeitung** berichtete.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu äußerte sich zu den anstehenden Gesprächen und gab an, dass es „gewisse Fortschritte“ in den Verhandlungen zur Freilassung von etwa 100 Geiseln, die sich noch im Gazastreifen befinden, gibt. Allerdings scheinen viele dieser Geiseln in Lebensgefahr zu sein. In der Zwischenzeit kritisierte die Mutter einer Geisel Netanyahus Standpunkt und warnte, dass ein Deal kaum zustande kommen kann, solange der Krieg andauert. Auch die genauen Bedingungen für die zukünftige Stationierung von israelischen Truppen sowie die genauen Häftlinge, die im Austausch freigelassen werden sollen, bleiben strittig, wie **Spiegel** berichtete.

Militärische Eskalation und humanitäre

Krise

Der Konflikt zwischen Israel und der Hamas verschärfte sich nach einem unerwarteten Überfall der Hamas im Süden Israels, bei dem 1200 Menschen ums Leben kamen. Die israelische Militärreaktion war heftig: Seit Beginn des Krieges sind über 45.300 Palästinenser getötet worden, und die humanitäre Situation im Gazastreifen ist katastrophal. Die Bevölkerung leidet unter einem Mangel an Wasser, Lebensmitteln und medizinischer Versorgung und viele Menschen sind obdachlos. Die aktuellen Verhandlungen zur Beendigung des Konflikts sind demnach nicht nur politisch brisant, sondern stehen auch im Zeichen enormer humanitärer Herausforderungen.

Details	
Vorfall	Krieg
Ursache	Überfall
Ort	Gazastreifen, Palästina
Verletzte	107700
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at